

- Essenz:** Liebste Kinder, der Vater ist gekommen, um euch solch erhabene Handlungen zu lehren, dass ihr eure Erbschaft der Souveränität für 21 Leben beanspruchen könnt und Meister des unerschütterlichen und ungeteilten Königreiches werdet.
- Frage:** In welcher Weise unterscheidet sich der Glaube der Sannyasis vom Glauben derer, die in einer Familie leben?
- Antwort:** Wer in einer Familie lebt, glaubt, dass Gott mit Sicherheit in der einen oder anderen Form kommen wird, wohingegen die Sannyasis glauben, dass sie mit dem Brahmelement verschmelzen, indem man sich daran erinnert. Der Vater erklärt, dass niemand mit dem Brahmelement verschmelzen kann. Seelen sind unsterblich. Wie könnten sie also mit irgendetwas verschmelzen? Wenn Gott kommt, vermittelt Er euch die Lehren ganz gewiss als Lehrer. Er gibt euch das Wissen nicht durch Inspiration.
- Lied:** Indem wir Dich gefunden haben, haben wir die ganze Welt gefunden. Die Erde, der Himmel, alles gehört uns.

Om Shanti. Die süßesten, spirituellen Kinder haben das Lied gehört. Nur sie sagen: „Baba!“ Kinder, ihr wisst, dass der Unbegrenzte Vater unbegrenztes Glück gibt und dass Er der Vater aller Seelen ist. All Seine unbegrenzten Kinder, die Seelen, erinnern sich an Ihn auf die eine oder andere Art und Weise. Jedoch wissen sie nicht, dass sie vom Höchsten Vater, der Höchsten Seele, ihre Souveränität beanspruchen können. Ihr wisst, dass die goldenzeitalterliche Souveränität, die ihr vom Vater erhaltet, unerschütterlich, ungeteilt und unverrückbar ist. Diese Souveränität bleibt uns für 21 Leben permanent erhalten. Unser Königreich erstreckt sich über die gesamte Welt und niemand kann es uns streitig machen. Unser Königreich ist unerschütterlich, weil es dort nur 1 Religion gibt; es gibt dort keine Dualität. Wenn ihr Kinder dieses Lied hört, solltet ihr über euer Königreich begeistert sein. Hört solche Lieder auch zuhause, so dass ihr euch immer wieder an den Vater und die Erbschaft erinnern könnt. Alles, was ihr tut, ist inkognito. Wichtige Leute machen oft eine große Show aus ihrem Tun. Ihr macht das nicht. Ihr könnt sehen, dass derjenige, in dessen Körper Baba eintritt, einfach und gewöhnlich daherkommt. Er trägt weiterhin die gleiche Kleidung, die er vorher getragen hat. Benutzt euren Verstand und erkennt, dass Baba in Brahmas Körper inkarniert, um euch das Schicksal des Königreichs zu geben. Ihr Kinder wisst auch, dass alle Menschen der gesamten Welt in Folge des Körperbewusstseins lasterhafte Handlungen ausführen und unvernünftig geworden sind. Jedermanns Intellekt ist verschlossen. Ihr wart die klugen Meister der Welt, aber Maya hat euch jetzt komplett unvernünftig und nutzlos gemacht. Die Menschen zünden viele heilige Opferfeuer und tun Tapasya, um zum Vater zu gehen. Sie erreichen damit jedoch nichts. Sie stolpern weiter umher, ohne irgendwelche Errungenschaften zu erlangen. Niemand kennt Gott. Sie sagen einfach, dass Er allgegenwärtig sei. Das ist vollkommen falsch. Das Wort „Vater“ ist ihnen nicht klar. Auch wenn einige dieses Wort im Zusammenhang mit Gott gebrauchen, begreifen sie die Bedeutung nicht. Wenn sie wirklich verstehen würden, dass er der Höchste Vater, die Höchste Seele, ist, würde ihr Intellekt beginnen zu funkeln. Der Vater gibt euch eure Erbschaft des Himmels. Er ist der himmlische Gottvater. Warum befinden wir uns dann noch im Eisernen Zeitalter? Keine Seele begreift, wie sie jetzt Befreiung und Befreiung im Leben erhalten kann. Ihr versteht das jetzt. Baba hat uns daran erinnert, dass Bharat neu war, als die Welt neu war. Es war unser Königreich. Es gab 1 Weisung, 1 Sprache und 1 Kaiser und 1 Kaiserin. Im Goldenen Zeitalter gibt es Kaiser und Kaiserinnen und im Silbernen Zeitalter gibt es Könige und Königinnen. Im Kupfernen Zeitalter, wenn der Weg der Laster beginnt, hängt dann alles vom Karma jedes Einzelnen ab. Jede Seele legt ihren Körper ab und nimmt sich gemäß ihrem Karma einen anderen. Der Vater sagt: „Ich lehre euch jetzt, Handlung auszuführen, die euch befähigen, permanente Souveränität für 21 Leben zu entwickeln.“ Dort habt ihr dann einen leiblichen Vater und seid ihr euch nicht bewusst, dass ihr eure Erbschaft des Königreiches vom Unbegrenzten Vater erhalten habt. Wenn im Kupfernen Zeitalter das Königreich Ravans beginnt, basieren die menschlichen Beziehungen auf den Lastern. Dann erhaltet ihr die Frucht gemäß den Handlungen, die ihr verrichtet. Die Gottheiten begeben sich auf den Weg der Laster und die Errungenschaften des Goldenen Zeitalters gehen verloren. Gemäß eurem Karma werdet ihr wiedergeboren. In Bharat lebten anbetungswürdige Herrscher und auch Könige, die Anbetung verrichteten. Im Goldenen Zeitalter sind die Kaiser und das gesamte Volk anbetungswürdig.

Wenn dann im Kupfernen Zeitalter Bhakti beginnt, werden alle Bhagats. Die großartigen Sonnendynastie-Könige werden Anbeter und Mitglieder der Händler-Dynastien. Ihr werdet jetzt lasterfrei. Die Belohnung dafür steht euch 21 Leben lang zur Verfügung. Danach beginnt erneut Bhakti, der Weg des Glaubens. Die Menschen bauen Tempel für all die anbetungswürdigen Gottheiten und beten ihre Denkmäler an. Dies findet nur in Bharat statt. Diese Geschichte der 84 Leben, die euch der Vater erzählt, bezieht sich auf die Menschen Bharats und nach und nach nicht die Bevölkerungszahl zu. Die Gottheiten hatten diverse Sitten und Gebräuche; anders als die Sitten der Religionsgründer und Gurus. Die Anhänger anderer Religionen kommen später auf die Erde. Wenn nach einem halben Kreislauf das Königreich Ravans beginnt, ändern sich das Verhalten der Menschen und diejenigen, die anbetungswürdig waren, werden Anbeter. Zuerst beten sie nur zu Shiva. Sie haben Tempel für Ihn gebaut und später dann auch für Lakshmi und Narayan. Wenn jemand einen Tempel für Lakshmi und Narayan baut, tun andere dasselbe. Dann beginnen sie, Tempel für Rama und Sita zu errichten und noch im Eisernen Zeitalter erschaffen sie weiterhin Denkmäler der verschiedenen Gottheiten wie Ganesh, Hanuman, der Göttin Chandika usw. um deren Abbilder anzubeten. Viele Utensilien werden auf dem Weg des Bhakti benötigt. Ein Same ist winzig, aber der Baum, der daraus wächst, ist groß. Ebenso gibt es auch diese riesige Ausdehnung der Anbetung. So viele Schriften wurden verfasst. Kinder, der Vater sagt: „All diese Utensilien des Bhaktipfades müssen jetzt enden. Erinnert euch an Mich, euren Vater.“ Die Anbetung übt einen sehr großen Einfluss aus. Vieles ist wunderschön und die Menschen geben so viel Geld aus für Tänze, Shows, das Singen heiliger Lieder usw. Baba sagt: „Erinnert euch jetzt an Mich, euren Vater und an eure Erbschaft. Erinnert euch an euer ursprüngliches, ewiges Dharma. Ihr habt Leben für Leben viele Arten Anbetung ausgeführt. Die Menschen auf dem Familienweg beten. Sannyasis führen keine Anbetung aus. Heilige Opferfeuer entzünden, in Tapasya sitzen, Spenden geben, Wohltat verrichten und auf Pilgerreisen gehen usw. sind ausschließlich die Tätigkeiten derer, die in Haushalt und Familie bleiben, aber nicht die Sitten und Gebräuche der Sannyasis. Letztere gehören zum Weg der Isolation. Sie verlassen ihr Zuhause und ihre Familie um in den Wäldern zu leben und sich an das Brahmelement zu erinnern. Sie haben das Wissen über die 4 Elemente und das Brahmelement. Sie halten das Lichtelement für Gott. Die ursprünglichen Bewohner Bharats gehörten zum ewigen Dharma der Gottheiten, aber weil sie in Hindustan leben, bezeichnen sie sich jetzt als Anhänger der Hindureligion. Entsprechend betrachten die Sannyasis das Brahmelement, d.h. den Wohnort der Seelen, als Gott und sie erinnern sich daran. Wenn Sannyasis satopradhan sind, gehen sie und leben in Frieden in den Wäldern, aber sie verschmelzen nach ihrem Tod nicht mit dem Brahmelement. Der Vater sagt, dass niemand sich im Brahmelement auflöst. Alle Seelen sind unvergänglich – wie könnten sie also mit irgendetwas verschmelzen? Auf dem Weg der Anbetung zerbrechen sich die Menschen so sehr die Köpfe. Die Haushälter sagen, dass Gott bestimmt in der einen oder anderen Form kommt, um sie zu treffen und die Unreinen zu läutern. Sannyasis sagen, dass sie Yoga mit dem Brahmelement haben und darin aufgehen werden. Nun, wer hat Recht? Es ist nicht so, dass Shiv Baba von oben herab durch Inspiration lehrt. Wird ein Lehrer zu Hause sitzen und durch Inspiration unterrichten? Dadurch geschieht gar nichts. Auch wenn es heißt, dass durch Shankars Inspiration die Zerstörung stattfindet, ist auch dieses Ereignis im Drama fixiert. Die Menschen müssen diese Massenvernichtungswaffen usw. herstellen. Das hat nichts mit Inspiration zu tun. Bhagats behaupten zwar, dass alles durch Gottes Inspiration geschieht oder dass die totale Zerstörung stattfand, als Shankar sein Auge öffnete, aber all das sind nur Geschichten, deren Bedeutung niemand versteht. Wenn ihr irgendeinen Tempel besucht, singen sie dort Lieder, deren Bedeutung niemand versteht. Niemand kennt das wahre Lob für seine Ahnen. Sie bezeichnen die Religionsgründer als ihre Gurus, aber auch Christus war kein Guru. Er hat lediglich eine Religion etabliert. Ein Guru hingegen ist jemand, der Seelenheil gewährt. Religionsgründer kommen auf die Erde und etablieren ihre Religion und die Dynastie ihrer Anhänger folgt ihnen. Buddha, Christus etc. gewähren niemandem Seelenheil. Warum sollte man sie Gurus nennen? Es gibt nur einen Guru und der wird „Spender der Erlösung für alle“ genannt. Nur Gott kommt und gewährt allen das Seelenheil. Er schenkt den Seelen Befreiung und Befreiung im Leben. Niemand wird je aufhören, sich an Ihn zu erinnern. Die Menschen erinnern sich an den Einen Vater und rufen: „O Gott! O Ishwar!“ weil Er der Spender des Seelenheils für alle ist. Der Vater sagt: „All dies ist die Schöpfung und nur Ich bin der Vater, der Schöpfer.“ Nur der Eine Vater bringt das Glück und gibt all seinen Kindern die Erbschaft. Ein Bruder kann seinem Bruder kein Erbe geben. Eine Erbschaft wird immer nur vom Vater erhalten. Baba sagt: „Ich gebe all Meinen Kindern eine unbegrenzte Erbschaft und deshalb erinnern sie sich an Mich und rufen: „O Gott, vergib mir!“ Sie verstehen überhaupt nichts. Ich komme nicht, weil sie Mich rufen.

Es ist im Drama vorbestimmt. Die Szene Meines Kommens ist, wie alles andere auch, im Drama fixiert. All die unzähligen Religionen enden und die eine Religion wird etabliert. Das Eisener Zeitalter ist vorüber und das Goldene Zeitalter beginnt. Ich komme persönlich zu Meiner eigenen Zeit. Der Zeitabschnitt des Bhakti ist fest im Drama fixiert. Jetzt, da er zu Ende geht, muss Ich kommen.“ Baba ist auch im vorhergehenden Kreislauf in den Körper Brahmas eingetreten. Ihr erhaltet dieses Wissen nur jetzt und zu keinem anderen Zeitpunkt. Dies ist Gyan und jenes ist Bhakti. Das Ergebnis des Wissens ist die Stufe des Aufstiegs. Es wird gesagt, dass man, wie König Janak, Befreiung im Leben in 1 Sekunde erhält. Es heißt auch, dass Radhe dann Anu Radhe wird, d.h. dass sie erneut Radhe wird. Auch Janak wird dann Anu Janak, der Vater Sitas. So viele Beispiele werden im Rahmen des Wissens genannt, aber die meisten Menschen verstehen gar nichts. War es den nur Janak, der Befreiung im Leben erhalten hat? Alle erhalten Befreiung, die gesamte Weltbevölkerung. Die Ausdrücke „Erlösung“ und „Befreiung im Leben“ bedeuten dasselbe, d.h., man lebt nicht mehr in Ravans Königreich. Baba weiß, wie tief ihr gefallen seid und wie unglücklich ihr geworden seid. Ihr erhaltet jetzt euer Seelenheil. Zuerst geht ihr in die Befreiung und dann in ein befreites Leben, d.h. ihr geht zuerst in das Land des Friedens und danach in das Land des Glücks. Der Vater hat für euch die Geheimnisse des Kreislaufs gelüftet. Er sagt: „Zurzeit ist der Weltbaum in einem Zustand des völligen Verfalls und tamopradhan und deshalb fühlt sich niemand mehr dem ursprünglichen, ewigen Dharma der Gottheiten zugehörig. Ihr wart Gottheiten und Gottheiten waren rein. Wie können sich unrein Menschen Gottheiten nennen? Entsagt weiterhin den Lastern. Diese Laster existierten einen halben Kreislauf lang. Entsagt ihnen nun für 1 Leben. Dies erfordert schon einige Anstrengungen, aber ohne euch zu bemühen könnt ihr nicht die Meister der Welt werden. Nur wenn ihr euch an den Vater erinnert, gebt ihr euch selbst den Tilak der Souveränität und nur dann könnt ihr ein Königreich beanspruchen. Ihr werdet die Könige der Könige, je intensiver ihr euch an Baba erinnert und Shrimat befolgt. Der Lehrer ist gekommen, um euch zu unterrichten. Dies ist eine Schule, um sich von einem gewöhnlichen Menschen in eine Gottheit zu verwandeln. Shiv Baba erzählt euch die Geschichte, wie man sich von einem gewöhnlichen Menschen in eine Gottheit wie Narayan verwandelt. Sie ist sehr berühmt und wird auch die „Geschichte der Unsterblichkeit“, „Geschichte des wahren Narayan“ oder die „Geschichte des Dritten Auges“ genannt. Schaut nur, wie schön auch dieses Lied ist! Baba macht uns zu Meistern der Welt und niemand kann uns die Herrschaft streitig machen. Es wird dort keine Erdbeben oder andere Naturkatastrophen geben. Dort gibt es überhaupt keine Probleme. Ihr erhaltet ein unerschütterliches, ungeteiltes Königreich der Reinheit, des Friedens und des Glücks, genau so, wie ihr es im vorigen Kreislauf erhalten habt. Bharat wird alle 5000 Jahre zum Himmel. Ihr wisst, dass ihr Gottheiten wart und wozu ihr im Laufe eurer 84 Leben, geworden seid. Ihr seid nun wieder im Begriff, Gottheiten zu werden. Diese Erkenntnis nennt man „den Diskus der Selbsterkenntnis drehen“. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Um euch selbst den Tilak der Souveränität zu geben, bemüht euch um die Erinnerung und entsagt damit allen Lastern.
2. Bleibt so gewöhnlich und inkognito wie Vater Brahma. Macht keine äußere Show, aber bewahrt die Begeisterung über euer zukünftiges Königreich.

Segen: Möget ihr, im Bewusstsein eines Gefährten und losgelösten Zuschauers, bindungsfrei und mit allen Kräften erfüllt sein.

Um unabhängig und stark zu werden, erinnert euch an zwei Begriffe: „Losgelöster Zuschauer“ und „Gefährte“. Auf diese Weise entwickelt ihr schnell die bindungsfreie Bewusstseinsstufe. Wenn man den Vater, die Allmächtige Autorität, zum Gefährten hat, stehen automatisch sämtliche Kräfte zur Verfügung und als losgelöster Zuschauer werdet ihr niemals in irgendeine Bindung geraten. Übt vermehrt, dass ihr nur noch der Form halber in eurem Körper seid, um zu handeln, und seid danach wieder der losgelöste Zuschauer.

Slogan: Wenn es einen Konflikt zwischen Unreinheit und Reinheit gibt, dann seid ihr keine Brahmanen, sondern Krieger.

Om Shanti